

AVF 8-1
Geehrter Herr Faust:

PRAHA 19.2.1937. 22. II.

Beantworte mich Ihren Brief von 15.2. gleich zu beantworten. Schmidt: Habe es schwarz gesehen - es scheint dass die Hamburger noch etwas Freiheit behalten haben - wenigstens mehr als im übrigen Deutschland.
Svenson: Helfen kann er mir nicht, da ich zu Bett bin und in der Garten ist jetzt noch keine Arbeit. Zum Diktieren brauche ich doch Kreuzinger, da er in meinen Arbeiten eingearbeitet ist - und es ist doch etwas Kenntnisse und Vorbildung nötig /wenn es auch der "Führer" nichteinmal für Universitätsprofessor für nötig haltet.

Wenn Sie hier waren hatte ich selber keine Ahnung, was meine Entdeckungen für die Wissenschaft und für Praxis bedeuten können. Es waren isolierte Beobachtungen und Kenntnisse. Erst wenn ich merkte dass sich die Ende meiner Tätigkeit nähert - habe es für meine Pflicht gesehen alles zu likvidieren - und erst dann habe selber gemerkt, dass es sich um eine vollständige Aenderung der jetzigen Biologischen Ansichten handelt und welcher Bedeutung es haben wird. Es wird bedeutend wichtig sein als Darwins und Mendels Arbeiten - wenn es auf diesen anfangt, aber das was in diesen Theorien unerklärbar war - erklärt. Von praktischen Seite wird es bedeutend grössere Erfolge haben als Burbank oder Michurin. Sie werden diese Zeilen für Protzerei halten - wenn Sie aber die Durchschläge meiner Arbeit lesen werden, werden Sie es begreifen. Biss dann sollen Sie sich keinen Bild darüber machen. Und einmal, später, werden Sie Ihren Besuch errinern und werden Sie auf die Paar Tage Ihres Lebens stolz sein.

"Int. Station für Mediterane Biologie" Werde Sie nicht "wieder" auslachen, ebenso wie ich Sie früher deshalb nicht ausgelacht habe. Habe nur einige Bemerkungen dazu: Befürchte ob es jetzt "oportuno" ist? Sie können es den Spanien nicht übel nehmen, wenn Sie als Deutsche verdächtig sind - umso mehr wenn Sie von dort geflüchtet sind. - Sie werden vielleicht verstehen die Hysterie mit welcher Ihr Svenson verdächtig war, geheime Pläne ausführen zu wollen. Ich bin jetzt von der Generalidad fast täglich informiert über die Stimmung. Finde nicht alles richtig, aber verstehe es und darum entschuldige. Darum habe Ihnen geraten, Sie sollten die Gelegenheit ausnützen und sich hier in Prag mit dem neuen spanischen Gesandten in Verbindung setzen. Dadurch hätten Sie vielleicht die Brücken mit Deutschland, oder besser mit Hitlerland verbrannt - aber hätten Sie Vertrauen in Ihrem Arbeitsgebiet erzielt. Sie ziehen vor die Kerze dem Gott und dem Teufel brennen - oder wie man es nennt: NEUTRAL zu bleiben. Es ist Gefahr, dass Sie zwischen zwei Stühle sich niedersetzen. --- Sie sollen auch begreifen, wie Misstrauisch die Catalanen zum alles, was NEUTRAL oder INTERNATIONAL /oder unter diese NONINTERVENTION flagge sich hineinschleichen kann. Ich verstehe der Hysterie, welche die Granaten der deutscher und italienischen Kriegsschiffe in Barcelona ausgerufen haben. Vielleicht ist es nicht richtig, vielleicht ist es lächerlich - für uns, denen die Granatensplitter nicht momentan erreichen können - aber es ist so. Und in diese Verhältnisse kommen Sie mit einer INTERNATIONALEN wissenschaftlichen Institution?

Glauben Sie nicht, dass soetwas gleich von Anfang an als ein Deckmantel für deutsche Spionage angesehen wird? Uns wird es lächerlich scheinen - aber nicht den jetzigen Catalanen unter jetzigen Verhältnisse.

Sie rechnen mit der Möglichkeit der Vereinigten Staaten Europas. Ich auch und habe auch dafür mein ganzes Leben gearbeitet. Schade das wir darüber nicht gesprochen haben. Halten Sie aber sowas unter jetzigen kapitalistischen Verhältnisse für möglich? Glauben Sie, dass es möglich

ist, solange es Menschen - und sogar Völker - gibt, die für seine Existenz eine "yegua madrina" einen Führer, sei es Hitler, oder Musolini - für nötig halten? Glauben Sie das sich Völker vereinigen können, die keine Völker sind, sondern eine Herde, die sich von Wahnsinnigen führen lässt. Nur solche Völker können sich vereinigen, die sich selber führen, die über eigenen Schicksal abschliessen, die sich freiwillig und ALS GLEICHE MIT GLEICHEN vereinigen. Solange es aber Völker gibt, die sich für Uebervölker halten, die als KULTURTRAEGER alle andere vernichten wollen, solange sind USE nicht möglich. Ich weiss nicht, wie weit Sie diese Tatsachen begreifen können - mir ist es klar.

Wenn Sie galuben, Sie werden ~~in~~ U.S. Europa erleben /möglich ist es, denn jetzt geht die Welt sehr rasch vorwärts/ dann sollten Sie mir derjenigen gehen, die es ermöglichen können.

Vielleicht wissen Sie es, das ich kein Bolschevik, auch kein Socialist - aber unsoweniger ein Faschist bin. Ich sehe aber mit klaren Augen in welcher Richtung die Menschheit schreitet und in welcher Richtung sie schreiten muss, soll die Zivilisation nicht nur gerettet, sonder vergrössert werden. Für Individualisten gibt es in der jetzigen Welt kein Platz mehr - und darum kann ich nur beobachten und halte mich zurück um nicht zu stören. /Trotzdem wurde diese Tage durch obersten Gericht meine Verurteilung auf 5 Tage bestätigt, da ich versuchte einige Freiheiten für meinen Volck auszukämpfen/ Aber Sie - Sie wollen etwas gründen - und etwas gründen was dauer haben soll - und darum sollen Sie etwas darüber nachdenken. Vielleicht werden Sie mir dann Recht geben und anerkennen, dass Ihre Form NO ES OPORTUNA por el momento.

2/ Eine solche Stiftung ist sehr schön und lobsam. Aber das ist nichts für einen amerikanischen Pastor/wie Sie sagen/ sondern für einen Carnegie. Es genügt nicht eine Station zu gründen, das wichtigste ist selbe in der Zukunft zu finanzieren. Ich habe nur von Gedechniss die seinerzeit schöne Bot.Garten in Lisboa, die schon bei meiner letzter Besuch ganz verwüstet war - ich habe eigene Erfahrung mit meiner Versuchtgarten, mit meiner Studien - die bald vernichtet werden.

Und wäre auch genügende Kapital da - wie wäre es mit Mar y Kurta aussehen, wenn es eines Tages in andere Hände kommt? Sagen wir, dass die Aufsicht die idealste Menschen in die Hände bekommen - aber werden solche immer beim Ruder bleiben? Schauen Sie wie gründlich ist die Existenz und der wissenschaftliche Ziel der Berliner Universität gesichert worden. Und doch, wäre nicht meine Tätigkeit - hätte es dem Backeberg gelungen Werdermann herauszuschmeissen und selber dort Kustod werden. In dem Falle wäre aus Dahlem Backeberg's Handelsgärtnerei geworden. Und haben Sie es sicher, dass in der Zukunft so ein Backeberg es nicht in seine Hände bekommt? Das alles sollten wir mündlich besprechen. Diese meine Vorwürfe haben Sie vielleicht für "Auslachen" gehalten.

Ich sehe an, dass es nötig ist, dass ich Ihnen etwas mehr über meine private Sachen erzähle - als abschreckende Beispiel für Sie. Mache es recht ungerne - aber Sie sollen nicht dieselbe Fehler machen, die mich den Hals gebrochen haben. Nur deshalb bleibe länger beim Schreibtisch - trotzdem mich es Schmerzen verursacht. Nur deshalb habe dort interveniert, da ich es für sehr wichtig halte, dass so eine Institution geschäft wird - aber auch dass selbe dauerhaft wird und der Menschheit nutzen trägt. Vielleicht werden Sie mir meine Aufrichtigkeit übel nehmen, aber später werden Sie anerkennen, dass es ganz uneigennützig war, und das ich Recht hatte.

Sie haben Mar y Kurta gegründet und haben dabei hohe Ziele und schöne Ideale gehabt. Aber Ihre Ziele sind Traüme gewesen, da Ihnen wissenschaftliche, ebensowie praktische Basis fehlte.

Ich begreife Ihre Ideale, da ich ähnliche hatte - aber begreife auch die Ansicht der Mehrheit der Mitmenschen, die überzeugt sind, das Ihre Mar y Murta, zwar schön, estetisch ist, aber nur eine Liebhaberei, ein Sammlungswahn ist - nicht wichtiger und bedeutender, als z.B. Briefmarckensamlerei meiner Frau. Schöne Zeitvertreib, schöne Falben und bilder - aber was hat die Menschheit daraus? Welcher Nutzen kann es bringen.

Dieselbe Gedanken haben Sie selber gehabt und haben Sie sich gesagt: Ich will den Boden für ANDERE vorbereiten, die hier nützliche Studien machen sollen."

Hier ist schon ein Unterschied zwischen uns beiden: Ich habe mit der nützlichen Arbeiten selber angefangen - habe andere Mitarbeiter zu mir gezogen und wollten wir etwas schaffen. Ich habe über 3 Millionen Kronen /teilweise alten oesterreichischen Goldkronen/ meiner Arbeit geschenckt - ich war überzeugt immer soviel es nötig sein wird wieder verdienen zu können. Ich konnte grosse Resultate erzielt haben, konnte mein Versuchsgarten auf ewige Beine stellen, hätte ich einen Grundfehler nicht gemacht: Ich war überzeugt, dass wenn ich etwas erzielen will, muss mit dem Material arbeiten, den ich am meisten beherrsche. Es war auch ganz richtig. Mit anderen Pflanzen wäre ich nicht so weit gekommen. Zweite Fehler war: Entdecke ich Grundgesetze, werde immer Zeit und Möglichkeiten haben selbe an andere nützlichere Pflanzen und Tiere zu applizieren. Und darin steckt mein fracaso. Diese Zeit und diese Möglichkeiten habe nicht mehr. Grundgesetze habe entdeckt - aber andere werden es praktisch durchführen müssen. Da aber praktische Beispiel fehlt - wird man wahrscheinlich sagen: es war eine Spielerei, eine Kakteenliebhaberei, die zu keinem Nutzen ist - und die Früchte meiner Arbeit werden vielleicht Hunderte Jahre vergraben - oder werden verschwinden, biss selbe jemand anderer entdeckt.

Es ist nicht Mangel an Gesundheit, die mich hindert, weiterarbeiten. Eine einfache Operation wird es wieder gut machen und unsere beste Chirurgen haben sich angeboten selbe gratis durchzuführen. Aber es hat kein Zweck. Es ist auch nicht Mangel am Grundkapital: Mein Grundstück ist mehr als ein Million kö Wert. Wenn der Nachbar oben bauen anfingt gränzt der unnütze Teil meines Grundstückes an öffentlichen Platz und ich habe oben 5 Bauplätze - und das wird dieses oder nächstes Jahr durchgeführt und ich würde wieder finanziellen Ueberfluss haben. Aber die Verhältnisse sind solche dass ich jetzt weder die Zinsen meiner Hypeteke zahlen kann, weder für die Regie genügend verdienen kann. Den einen oder zwei Jahre werde nicht aushalten und alles wird rematiert und vernichtet. Mir bleibt nur die Lebensversicherung, die wenigstens für den Anfang das Leben meiner Frau und Ivan's ermöglicht. Nirgends finde ich Verständniss, da jeder sagen muss: Es handelt sich um eine Spielerei und Kakteenliebhaberei. Hätte ich meine Experimente mit Kartoffeln, Tomaten oder sonst welchen Nutzpflanzen gemacht, hätten mir die Verhältnisse nicht geschadet, und wenn doch, dann wäre meine Versuchsgarten für allgemein nützlich Institut betrachtet und würde getettet.

Schreibe Ihnen diese - für mich so peinliche Details - nur um Ihnen einen Spiegel vor die Augen zu stellen. Machen Sie diesen Fehler in Mar y Murta nicht wieder.

Wir haben nur flüchtig über diesen Thema gesprochen. Noch mehr kann ich zu der Ueberzeugung, wenn ich die Erdprobe erhielt. Nutzen Sie das Klima und Bodeneigenschaften hauptsächlich dazu, nutzpflanzen zu aklimatisieren und zu verbessern. Die Menschheit braucht ESSBARE beweise haben, wenn sie die nützlichkeit einer Arbeit anerkennen soll. Wissenschaft kann man dabei gleichzeitig treiben - auch aestätisch kann die Anlage sein - aber ich Wiederhole: Die Menschen sind wie die Kahlschnecken - haben nur dafür Interesse, was man fressen kann. Stellen Sie Mar y Murta auf diese Basis wird sie evig.

4
Sollte diese Institution einmal in schlechte, eigennützige Hände kommen, wird es nicht von Dauer sein, den man wird sich erinnern, dass in frühere Hände nützlich war. Das wird Mar y Murta ein festes Grundstein Ihres Idealtempels sein.

Gelerten oder Nichtgelerten aller Völker sollen dort in der Zukunft arbeiten. Hm. Zu der Arbeit sind aber auch Werkzeuge nötig. Und die kosten Geld. Radiumchlorid mit dem ich heuer arbeiten beabsichtigte ist 200.000 Kč wert. Roentgenapparat sollte mir eine Firma angeboten, auch Kurzwellenstation sollte eine andere Firma für mich bauen. Ausserdem ist auch elektrische Strom dazu nötig. Und das ist nur ein ganz unbedeutende Waldweg in dem Urwalde der Naturgeheimnisse, den ich durchhauen suche. Manche werden sagen, dass diese Werkzeuge nicht nötig sind, dass die Natur auch mit selben nicht gearbeitet hatte - aber die Natur arbeitete mit ganz andere Strahlungen, für die wir nur uns erreichbaren Ersatz suchen müssen. Die Natur disponierte mit magnetische und elektrische Wirbel, mit cosmischen Strahlen und anderen Sachen, die wir nur ahnen. Aber schon die wenige Ersatzmittel, die ich benutzt habe beweisen mir, dass ich auf richtigem Weg bin. Habe wenigstens synthetisch in 5 Jahre dieselbe Gattung künstlich gemacht zu deren Schaffung die Natur Millionen Jahren gebraucht hatte.

Also nicht SAMMELN ist oder soll der Zweck der Mar y Murta sein, sondern das SCHAFFEN und entdecken.

"Soll auch mir zugänglich werden" Schade dass ich keine Gebrauch davon machen kann und machen werde. Vielleicht zum Ausruhen - einen Ausflug zu machen um meinen Ruhens die See zu zeugen - aber arbeiten? Dazu wird sich Mar y Murta nicht eignen. Wo man in der Biologie arbeiten will, dort muss man leben und alle Werkzeuge haben.

Freimaurerkreise: Binn neugierig ob und was man unternehmen wird. Erreichen können die :.Brüder manches.

Blanesarchiv: Werde Durchschlag meines Manuscriptes /bis es Kreuzinger fertig macht/ nach Montreal für Sie zusenden, da ich glaube es wird Dr.B. interessieren. Es genügt aber wenn er es einmal liest, denn ich mache nur auf Sachen aufmerksam, die jeder sieht, aber bisher nicht sehen wollte. Dann wird es Ihnen geschickt, wenn es Ihnen Spass macht solche Sachen zu sammeln. Nur die Fotos, die es begleiten werden, brauche ich selber. Wenn wir darüber sind: Diese Tage wollte eine hiesige Reaction die Bilder meiner neuen Pflanzen für seinen Archiv und verhandeln darüber mit meinem Fotografen, der die vergrösserte Kopien machen soll. Es sind etwas über 500 Bilder und der Fotograf berechnet mir 2Kč pro Vergrösserung 13.x18 cm. Hätten Sie für Ihren Archiv Interesse dafür, wäre dazu gute Gelegenheit, da er auch für mein Herbar Copien machen wird und nur bei mehreren Abzüge ist die Preiss so billig. Die Beschreibung XXX mache ich oder Kreuzinger gratis für Ihr Archiv.

Jetzt wird in unsere Korrespondenz wieder eine längere Pause kommen müssen. Habe hier soviel wichtige Schreibereien und ist mir das Schreiben so schwierig. Es schien mir aber sehr wichtig zu sein das alles Ihnen zu sagen um Missgeburts Ihrer Idee zu vermeiden. Von Svenson habe auf meine Einladung auch keine Antwort bekommen.

Grüsst
Fry